



## Weitere Informationen

→ [www.iik-duesseldorf.de/iik-abendakademie/2013](http://www.iik-duesseldorf.de/iik-abendakademie/2013)

Die Vortragsreihe greift Themen der gleichnamigen Publikation auf, die 2014 im Universitätsverlag dup erscheinen wird.

Haben Sie weitere Fragen?  
Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

**Institut für Internationale Kommunikation e. V.  
(IIK Düsseldorf)**  
Palmenstraße 25  
40217 Düsseldorf  
Tel.: 0211/566 22-0  
[presse@iik-duesseldorf.de](mailto:presse@iik-duesseldorf.de)

## Veranstaltungsorte

**Haus der Universität**  
Schadowplatz 14  
40212 Düsseldorf

**Bürgersaal im Stadtteilzentrum Bilk**  
(Düsseldorf Arcaden)  
Bachstraße 145  
40217 Düsseldorf

**Gebäude 22.01, Hörsaal 2C**  
Universitätsstraße 1  
40225 Düsseldorf  
*und*  
**Heinrich-Heine-Saal**  
Universitätsstraße 66-68  
40225 Düsseldorf

# Ausländische Fachkräfte gesucht – Voreilig? Notwendig? Willkommen?

## IIK-Abendakademie 2013



**29. Okt. 2013 - 4. Feb. 2014**  
**Vortragsreihe**  
des Instituts für Internationale  
Kommunikation e. V. (IIK)  
in Zusammenarbeit mit der  
Philosophischen Fakultät der  
Heinrich-Heine-Universität  
Düsseldorf

## Auftakt: Podiumsdiskussion

Dienstag, 29. Oktober 2013 | 18.30 Uhr  
Bürgersaal im Stadtteilzentrum Bilk | Düsseldorf Arcaden

## Braucht Deutschland mehr hochqualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland?

Fachkräftemangel – Fakt oder Fiktion? Existiert tatsächlich ein Fachkräftemangel auf dem deutschen Arbeitsmarkt? Und wenn ja: Soll dieser durch Zuwanderung von ausländischen Fachkräften behoben werden? Oder könnte die Fachkräftesicherung durch eine bessere Ausschöpfung des inländischen Potenzials erzielt werden, etwa durch Maßnahmen wie Erhöhung des Arbeitszeitvolumens oder Weiterbildung für Menschen mit geringer Qualifikation? Die Auftaktveranstaltung der Reihe beschäftigt sich mit diesen zentralen Themen, die in den Fokus der öffentlichen und politischen Diskussion gerückt sind.

**Begrüßung:** Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung Prorektorin für Studienqualität und Gleichstellung, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

**Referent:** Prof. Dr. Raimund Schirmeister Lehrstuhl für BWL, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

**anschließend Podiumsdiskussion mit**

**Armin Laschet** Landesvorsitzender der CDU NRW

**Karl Brenke** Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

**Dr. Oliver Koppel** Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW)

**Moderation:** Prof. Dr. Heiner Barz Vorstandsvorsitzender des Instituts für Internationale Kommunikation e.V. (IIK), Düsseldorf

Alle Veranstaltungen sind kostenlos und können ohne vorherige Anmeldung besucht werden. Wir freuen uns auf Sie!

## Vortrag

Dienstag, 12. November 2013 | 18.30 Uhr  
Uni Düsseldorf | Gebäude 22.01. | Hörsaal 2C

## Willkommenskultur statt Behördenstress? Fühlen sich ausländische Fachkräfte in Deutschland erwünscht?

Deutschland wirbt weltweit mit der Initiative „Make it in Germany“ und ist zum Magnet für hochqualifizierte Zuwanderer geworden. Doch ein Großteil der ausländischen Fachkräfte lebt nur vorübergehend hier. Wo liegen die Gründe dafür? Und wie muss eine deutsche Willkommenskultur aussehen, die diese Arbeitnehmer langfristig zum Bleiben animiert?

**Begrüßung:** Prof. Dr. Bruno Bleckmann Dekan der Philosophischen Fakultät, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

**Pavle Madzirov, M.A.** Vorsitzender des Integrationsausschusses der Stadt Düsseldorf

**Referent:** Dr. Manfred Schmidt Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg

## Gesprächsrunde

Dienstag, 26. November 2013 | 18.30 Uhr  
IIK-Trainingszentrum, Palmenstraße 25

## Ausländische Fachkräfte im Gesundheitswesen – Ängste, Risiken, Chancen?

Der behandelnde Arzt und die betreuende Pflegekraft stammen aus dem Iran, Griechenland oder Rumänien – Alltag in deutschen Krankenhäusern und der häuslichen Pflege. Immer häufiger kommen medizinische Fachkräfte aus dem Ausland, Tendenz: steigend. Doch die Sorge in der Bevölkerung beherrscht aktuell die Schlagzeilen: sind die Qualifikationen vergleichbar und wie wirken sich Kommunikationsschwierigkeiten aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse aus?

**Begrüßung:** Prof. Dr. Christine Schwarzer ehem. Vorstandsvorsitzende des IIK und Alt-Dekanin der Philosophischen Fakultät, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

**Gesprächsrunde u.a. mit**

**Dr. Nabeel Farhan** Neurochirurg, Universitätsklinikum Freiburg

**Ulrike Firnhaber-Sensen** Projektmanagement und Dozentin „Deutsch als Fremdsprache im Bereich Medizin und Pflege“, Institut für Internationale Kommunikation e.V. (IIK), Düsseldorf

**Dr. Matthias Jung** Vorsitzender des Fachverbands für Deutsch als Fremdsprache und Zweitsprache e.V. (FaDaF), Göttingen

## Podiumsdiskussion

Dienstag, 21. Januar 2014 | 18.30 Uhr  
Haus der Universität, Schadowplatz 14

## Ausländische Studierende – Deutschlands künftige Fachkräfte!?

Bildung „made in Germany“ hat einen guten Ruf: Fast zwei Drittel der internationalen Studierenden können sich vorstellen, nach dem Studium hier zu arbeiten, aber nur rund ein Viertel bleibt tatsächlich. Die „Blue Card“ soll die Aufenthalts- und Arbeitsmöglichkeiten dieser Studierenden verbessern – doch welche Auswirkungen hätte der „Brain Gain“ in Deutschland als „Brain Drain“ in den Herkunftsländern?

**Begrüßung:** Prof. Dr. Helmut Brall-Tuchel stellv. Vorsitzender des Instituts für Internationale Kommunikation e.V. (IIK), Düsseldorf

**Podiumsdiskussion mit**

**Dr. Dorothea Rüländ** Generalsekretärin, Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn

**PD Dr. Uwe Hunger** Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien, Universität Osnabrück, und Institut für Politikwissenschaft, Universität Münster

**Simon Morris-Lange** Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration GmbH, Berlin

**Moderation:** Dr. Matthias Jung Geschäftsführer des Instituts für Internationale Kommunikation e.V. (IIK), Düsseldorf

## Vortrag im Rahmen des Internationalen Empfangs des IIK

Dienstag, 4. Februar 2014 | 18.30 Uhr  
Heinrich-Heine-Saal, Universitätsstraße 66-68

## Deutsch als Hürde und Integrationsfaktor für ausländische Fachkräfte

Sich beruflich und privat einigermaßen sicher im Deutschen zu bewegen erfordert Ausdauer: rund 5 Monate Sprachlernen mit 40h pro Woche sind dazu ungefähr notwendig. Ohne Sprachkenntnisse integrieren sich die gesuchten Fachkräfte nur wenig und sind oft schnell wieder weg. Zwar kommen sie mit Englisch und ein paar Brocken Deutsch meistens gut durch, aber reicht das? Wie gewinnen alle Seiten durch gute Deutschkenntnisse?

**Begrüßung:** Prof. Dr. Heiner Barz Vorstandsvorsitzender des Instituts für Internationale Kommunikation e.V. (IIK), Düsseldorf

**Referent:** Amadeus Hempel Vorstand und Geschäftsführer, Interkulturelle Bildung Hamburg e.V.